

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 86 (1992)
Heft: 9

Artikel: Belinda begeistert die Zuschauer : das Schicksal einer Gehörlosen Frau
eindrücklich dargestellt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Belinda begeisterte die Zuschauer

Das Schicksal einer gehörlosen Frau eindrücklich dargestellt

Dass sich Dichter und Theaterautoren mit Gehörlosigkeit auseinandersetzen, ist eher selten. Elmer Harris gehört zu ihnen. Dem Namen nach ein Englischsprachiger. Das ist auch alles, was wir von ihm wissen. Weder im 146seitigen Theaterlexikon «Spielplan» noch in Reclams Schauspielführer steht eine Zeile über ihn. Vielleicht weiss ein GZ-Leser mehr. Das würde uns sehr interessieren. «Belinda» soll auch verfilmt worden sein. Die Dialektfassung, wie sie in Wynigen und Kirchberg zu sehen war, besorgte Arthur Müller.

Die Story

Das Stück spielt in den dreissiger Jahren unseres Jahrhunderts. Belinda ist ein gehörloses Mädchen. Es lebt einsam mit seinem Vater in einer Mühle. Die Mutter ist schon lange tot. Da Belinda nie reden gelernt hat, nennt man sie im Dorf nur verächtlich «die Stumme». Zuhause macht sie schwere Arbeit. Sie schleppt Mehlsäcke und hält den Haushalt in Ordnung. Sie besorgt auch die Lagerbuchhaltung. Darauf kann sich der Vater hundertprozentig verlassen. Belinda ist schon erwachsen, als eines Tages der junge Dorfarzt Dr. Liechti in der Mühle einen Halt macht und der Gehörlosen begegnet. Sie fasziniert ihn. Er hat in seiner Studienzeit als Taubstummenlehrer gearbeitet. Dr. Liechti bringt dem Mädchen bei weiteren Besuchen die Gebärdensprache und nach und nach das Lesen und Schreiben bei. Die beiden verlieben sich. Aber bald einmal bemerkt der Arzt, dass seine Geliebte in Erwartung ist. Steffen Bänz, ein Mann vom Dorfe, hatte sie vergewaltigt. Die Sache wird bekannt. Die allermeisten Dorfbewohner, auf-

gg/Theaterspielen hat nicht nur in unseren Städten Tradition. Auch auf dem Lande bedeuten Bretter die Welt. So führt alle zwei Jahre die Musikgesellschaft im bernischen Wynigen ein Stück auf, dieses Jahr «Belinda». Es erzählt das Schicksal eines gehörlosen Mädchens. Die Aufführungen in Wynigen und im Saalbau Kirchberg waren stets ausverkauft. Unter den Zuschauern befanden sich auch viele Hörbehinderte. Der Beifall wollte am Schluss kein Ende nehmen. Fast hätten wir den letzten Zug verpasst.

Fotos: Marcel Gerber



Dr. Liechti (Fritz Schürch) weist Belinda (Elisabeth Fankhauser) in die Geheimnisse des Schreibens ein.

gestachelt von einem Trio tratschender Frauen, halten den Arzt für den Vater. Das glaubt auch der Dorfpfarrer. Auf mysteriöse Weise verunfallt Belindas Vater tödlich. Bänz, dessen Ehe mit Stella kinderlos geblieben ist, verlangt die Adoption des kleinen Urs, den Belinda geboren hat. Nur seine Frau Stella weiss, dass ihr Mann Belinda vergewaltigte. Als Bänz in einer Gewitternacht wieder in der Mühle auftaucht, kommt es zum Drama. Belinda ergreift ein Gewehr und erschießt in Notwehr den Unhold. Sie wird verhaftet. Stella klärt Richter und Geschworene über die wahre Vaterschaft auf. Belinda wird freigesprochen. Einer glücklichen Zukunft mit dem Arzt steht nichts mehr im Wege.

Bestes Theater

Was die Darsteller im Saalbau zu Kirchberg boten, war bestes Theater. Erika Fankhauser spielte eine glaubwürdige Belinda. Sie hatte in Fritz Schürch, der den Arzt darstellte, einen ebenbürtigen Partner. Und Markus Zürcher hätte den Vater Belindas nicht besser wiedergeben können. Auch die übrigen Rollen erfreuten sich einer glänzenden Besetzung. Das Trio tratschender Frauen und der gutgläubige Pfarrer holten sich Beifall auf offener Szene. Zu

Fortsetzung auf Seite 2

Heute

- | | |
|---------------------------------|---|
| ● Das elektronische Telefonbuch | 3 |
| ● Das Porträt | 4 |
| ● Kleinkredite | 5 |
| ● Delegiertenversammlung SGSV | 7 |

Fortsetzung von Seite 1

begeistern vermochten ebenfalls die Bühnenbilder von Peter Wyss. Sie waren dem ausgezeichneten Spiel der Akteure ein würdiger Rahmen.

Es wurde ganz offensichtlich auch den anwesenden gehörlosen Zuschauerinnen und Zuschauern zum Erlebnis. Die Dolmetscherinnen Barbara Matter und Michèle Berger verstanden es hervorragend, das Geschehen auf der Bühne zu gebärden. Das ist, wie wir alle wissen, sehr anstrengend. In Kirchberg umso mehr, als die Aufführung neun Bilder zählte und über zwei Stunden dauerte.



Stella beginnt an ihrem geliebten Bänz zu zweifeln.



Der gutgläubige Pfarrer umgeben von zwei tratschenden Frauen.

Guter Rat

Den Theaterleuten der Musikgesellschaft Wynigen gehört unser Dank. Sie brachten mit «Belinda» ein zeitgemässes Stück auf die Bühne. Vermutlich haben sie auch ihrerseits viel dabei gelernt. Sie liessen sich nämlich von Ursula Bögli und Sandro De-Giorgi vom SGB wie auch von Max Haldimann von der Berner Stelle für Gehörlose beraten. Daher

wirkten die Hauptdarsteller so echt. Von Bild zu Bild konnte man Belindas Fortschritte in der Kommunikation mit ihrer Umgebung mitverfolgen. Und damit wurde auch den Anwesenden bewusst, dass Gehörlose bildungsfähige Menschen sind.

Das geht aus einer Aussage einer Zuschauerin hervor. Sie meinte nach der Aufführung:

«Ich habe fast mehr auf die Dolmetscherinnen als auf die Bühne geschaut. Mich faszinierte diese Gebärdensprache. Man sah es den Gesichtern der gehörlosen Zuschauerinnen und Zuschauer an, dass sie das Geschehen voll mitbekommen haben. Das wäre zur Zeit, als ich noch jung war und in der das Stück spielt, nicht möglich gewesen.»

Gottesdienste

Basel-Riehen

Samstag, 9. Mai, 18.30 Uhr, Jubiläumsfeier: 40 Jahre katholische Gehörlosengemeinde Basel. Eucharistiefeier und festliches Zusammensein im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen, Pfaffenloh, Tram 6.
Pfr. R. Kuhn

Bern

Sonntag, 3. Mai, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kaffee und Zusammensein. Kollekte für die Arbeitsgemeinschaft der kath. Gehörlosenseelsorger. Pfarreiheim der Bruderklauerkirche, Burgernziel (Tram 5).
Pfr. R. Kuhn

Buchs

Sonntag, 17. Mai, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Hotel Bären. Anschliessend gemeinsamer Zvieri.
Pfr. W. Spengler

Burgdorf

Sonntag, 3. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zusammensein.
Pfr. Giezendanner

Liestal

Sonntag, 3. Mai, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der Gemeindestube Hotel Falken, Rhein-

strasse 21. Anschliessend Zusammensein bei Imbiss und Film.
Pfr. H. Beglinger

Olten

Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee.
Sr. Martina Lorenz

Pfäffikon-Zürich

Sonntag, 3. Mai, 14.30 Uhr, Gottesdienst in der reformierten Kirche in Pfäffikon-Zürich. Anschliessend gemeinsames Zvieri. Es ist das erste Mal, dass wir in Pfäffikon den Gottesdienst abhalten.
Der Gemeindevorstand

Zweisimmen

Sonntag, 10. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche. Anschliessend Beisammensein im Restaurant «Bergmann».
Pfr. Giezendanner

Zürich

Sonntag, 3. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Erstkommunionfeier der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstrasse 98. Ab 09.00 Uhr Beicht- und Gesprächsgelegenheit.

Anschliessend an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert. Herzliche Einladung
Pfr. Ch. Huwyler

Zürich

Samstag/Sonntag, 23./24. Mai 1992, Ausflug der katholischen Gehörlosengemeinde in den Tessin (nicht an den Bodensee, wie vorangekündigt). Fahrt mit dem Autocar nach Locarno-Muralto. Gottesdienst in Madonna del Sasso. Anmeldung bis 3. Mai an die Behindertenseelsorge, Postfach 2025, 8035 Zürich, Telescrit 01/362 11 11, wo auch detaillierte Programme erhältlich sind.

Gehörlosenverein Winterthur

Bluestbummel auf den Eschenberg

in Winterthur

Samstag, 16. Mai, Treffpunkt «Breite» um 14.30 Uhr. (Bus Nr. 4 ab Bahnhofplatz via Storchbrücke bis «Breite»)

Jung und alt sind herzlich willkommen. Der Vorstand

Voranzeige

SVEHK

Delegiertenversammlung in Biel am 10. Mai 1992

Herr Leder, von der Sprachheilschule Wabern, führt in das Tagungsthema Eltern/Schule ein: Der Titel seines Referates lautet:

Vertretung und Mitarbeit der Eltern in Schulen für Hörbehinderte.

Anschliessend findet eine Diskussion zwischen Eltern und Lehrern/-innen zu diesem Thema statt.

Gehörlosen-Verein St. Gallen

Maibummel

St. Georgen-Dreilinden-Nolkersegg

Samstag, den 9. Mai 1992

Treffpunkt: 14.00 Uhr beim Hotel Adler, St. Georgen

Der Maibummel findet bei trockenem Wetter statt. Bei Regenwetter wird er nicht durchgeführt. Der Vorstand